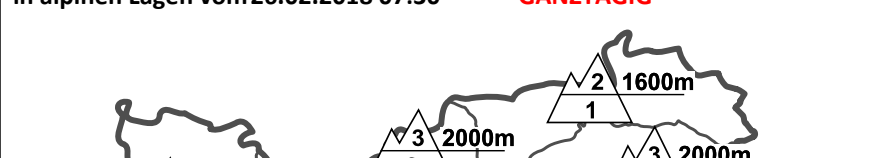

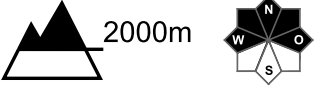
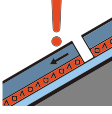
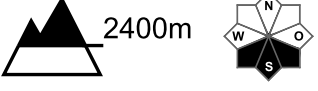






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.02.2018 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2000m sehr störanfällig!
	 Altschnee	 2400m kantig zwischen Krusten
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Frische, zum Teil sehr störanfällige, meist kleinräumige Tribschneepakete beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der eisige NO-Wind hat die Lawinengefahr in der Höhe etwas ansteigen lassen. Oberhalb der Waldgrenze ist die Gefahr inzwischen überwiegend erheblich, darunter mäßig, zum Teil auch gering.

Derzeit muss man im Wesentlichen auf drei Lawinenprobleme achten.

Einerseits handelt es sich um ein Tribschneeproblem, vermehrt in Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In großen Höhen ist dieses in kammnahen Hängen aller Hangrichtungen zu beachten. Durch die kalten Temperaturen ist der in Windschattenhängen abgelagerte Tribschnee sehr spröde. Entsprechend leicht lässt sich dieser durch geringe Belastung auslösen. Mit etwas Erfahrung sind diese, meist kleinräumigen Gefahrenstellen, allerdings recht leicht zu erkennen. Vereinzelt sind durch das Zusatzgewicht des verfrachteten Schnees auch kleine, spontane Schneebrettlawinen möglich.

Andererseits sollte man noch ein Altschneeproblem in oberflächennahen Schichten beachten. Gefahrenstellen findet man v.a. oberhalb etwa 2400m im Südsektor in sehr steilen Hängen.

Unverändert ein Thema bleiben trotz der kalten Temperaturen vereinzelt Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Prägend für die Schneedecke sind derzeit die kalten Temperaturen. In Schattenhängen findet man häufig lockeren Pulverschnee (zum Teil Wildschnee), an der Schneeoberfläche mancherorts auch Oberflächenreif. In besonnten Hängen hat sich inzwischen vielerorts eine dünne oberflächige Schmelzkruste gebildet. Als mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen kommen der lockere, oberflächige Schnee in Frage. Zusätzlich findet man v.a. im Südsektor oberhalb etwa 2400m in oberflächennahen Schichten angrenzend an Schmelzkrusten kantige, lockere Kristalle. Viele der in letzter Zeit bekannt gewordenen Lawinenabgänge hatten mit dieser Schwachschicht zu tun. Vermehrt war dies westlich des Wipptals zu beobachten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Sibirisch kalt! Im Hochgebirge sonnig; im Süden bis in den Nachmittag hinein Sonne. In mittleren und tieferen Hanglagen der Alpennordseite dürften aber wahrscheinlich Wolken und Hangnebel die meiste Zeit für schlechte Sicht sorgen. Dabei kann es auch zeitweise leicht schneien. Temperatur in 2000m: um -20 Grad, Temperatur in 3000m: um -26 Grad. Höhenwind: im Hochgebirge und längs der Nordalpen mäßig aus Osten.

TENDENZ

Der NO-Wind soll schwächer werden. Tribschneeanisammlungen bleiben vorerst noch störanfällig.

Patrick Nairz